

## **Beirat Energie und Mobilität Karlstein am Main am 15. 12. 2022, 19.30 Uhr**

Anwesend: Felix Pichl, Helwig Pichl, Sven Rienecker, Dr. Joachim Hofmann, Markus Hofmann

Entschuldigt:

Verwaltung: Fehlanzeige

Referenten:

Zuhörer\*innen: 1 Zuhörer



### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Nächste Schritte PV-Ausbau in der Gemeinde Karlstein
- 2 Ein Jahr Klimaschutzbeauftragte Karlstein – Anfrage an Bgm Kreß
- 3 Einhaltung der Energieeinsparverordnung der Bundesregierung in kommunalen Gebäuden
- 4 Wallboxen an öffentlich genutzten kommunalen Immobilien
- 5 Sonstiges öffentlich

#### **TOP 1:**

Der Beirat ist sich einig, dass es sinnvoll ist eine Karlsteiner Bürgerenergiegenossenschaft zu gründen. Diese sollte im Wesentlichen aus Karlsteiner Bürgern bestehen, die idealerweise in der Bevölkerung bekannt und vernetzt sind. Damit ist die größtmögliche Akzeptanz für Projekte in Karlstein – und auch im Gemeinderat - möglich. Gleichzeitig kann sowohl für die Gemeinde Karlstein als auch für Karlsteiner Bürger ein optimaler wirtschaftlicher Nutzen (Wertschöpfung, Steuern, Rendite) erreicht werden.

Am 8. Dezember fand bereits ein informelles Treffen einiger interessierter Karlsteiner Bürger statt. Die Kompetenzen der Anwesenden reichten von Technik, Vernetzung bis hin zu Finanzen. Aktuell wird noch nach 1 oder 2 Karlsteiner\*innen mit Kompetenzen im Bereich Steuern/Recht gesucht. Das nächste Treffen dieses Kreises findet am 16. Januar 2023 statt. Dort wird dann geklärt, wer Verantwortung in einer solchen Karlsteiner Bürgerenergiegenossenschaft übernehmen würde. Ziel wäre es, dass - für einen guten und auch zügigen Start - die Gemeinde Karlstein einer solchen Genossenschaft ein oder mehrere kommunale Dächer zum Ausbau von Photovoltaik verpachtet. Dies hätte auch wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinde Karlstein. Weitere Projekte könnten nach der erfolgreichen Gründung angegangen werden. Der Beirat plant dazu einen Antrag an den Gemeinderat zu stellen. Geplant ist, dass sich zur Entscheidung im Gemeinderat die Gruppe der Bürger, die hier tätig werden würden, vorstellt. Diese Entscheidung im Gemeinderat mit kommunalen Dächern zu beginnen, könnte im Februar 2023 erfolgen.

#### **TOP 2:**

Wir haben nun seit Februar 2022 eine Mitarbeiterin für Umwelt- und Klimaschutz. In der Stellenausschreibung zum Klimaschutzmanager wurden folgende Hauptaufgabenfelder genannt:

## **Ihre Hauptaufgaben:**

- Umsetzung von Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzkonzeptes mit den Handlungsfeldern: Wärme, Strom, Mobilität, Planung
- Betreuung und Fortschreibung des Masterplans zum Klimaschutzkonzept
- Initiierung von neuen Klimaschutzkonzepten
- Eigenständige Fördermittelakquise
- Monitoring (jährliche CO<sub>2</sub>- Bilanz) und Dokumentation (jährlicher Klimaschutzbericht)
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz
- Planung und Durchführung von Bürgerveranstaltungen
- Netzwerkarbeit im Rahmen des Klimanetzwerkes mit anderen Kommunen
- Bindeglied zwischen den Gemeinden

Der Beirat ist sich einig, dass in wesentlichen Punkten die Umsetzung der vorgenannten Hauptaufgaben durch die eingestellte Mitarbeiterin, Frau Bartke, nicht geleistet wird und absehbar auch nicht geleistet werden kann. Der Vorsitzende des Beirats wird Bürgermeister Kreß zur nächsten Beirats-Sitzung im Januar einladen. Es soll dann im persönlichen Gespräch geklärt werden, wie die Aufgaben, die als Hauptziele in der Stellenausschreibung zum Klimaschutzmanager genannt sind, umgesetzt werden können.

### **TOP 3:**

Wir stellen fest, dass unsere Fragen aus der Beiratssitzung im November von der Verwaltung nicht beantwortet wurden. Es gab keinerlei Resonanz. Auch auf diesen Punkt soll in der nächsten Beiratssitzung Bürgermeister Peter Kreß direkt angesprochen werden.

### **TOP 4:**

Sven Rienecker schlägt die sukzessive Ausstattung mit Wallboxen an kommunalen Gebäuden vor, um Mitarbeitern der Gemeinde eine Ladeoption während der Arbeitszeit zu ermöglichen. Dies ist sehr interessant, gerade für Mitarbeiter die keine eigene Immobilie haben und steigert die Attraktivität der Gemeinde Karlstein als Arbeitgeber. Der Beirat ist sich einig, dass der gelieferte Strom mit dem Mitarbeiter abzurechnen ist. Joachim Hofmann wird gemeinsam mit Sven Rienecker eine technische Umsetzung ausarbeiten (vor allem in Bezug auf die Abrechnung), die nach Fertigstellung im Beirat diskutiert wird. Daraus erfolgt dann ein Antrag an den Gemeinderat.

### **TOP 5:**

Der Beiratvorsitzende hat vom Fachbüro bft erfahren, dass er künftig zu laufenden Projekten der Kommune keine Informationen mehr von bft erhalten wird. Laut bft gibt es eine Anweisung aus der Verwaltung, Unterlagen **ausschließlich** an die Verwaltung zu senden. Markus Hofmann hat den Bürgermeister angefragt, ob diese Anweisung von ihm kommt, dieser verneint.

Dem Beirat erschließt sich nicht, warum technische Unterlagen zu kommunalen Gebäuden nicht auch in Kopie direkt an den Beirat gehen können (wie das bisher der Fall war), zumal der Vorsitzende auch Mitglied im Klimaschutznetzwerk „Die Klima 10“ ist, welche von bft initiiert und geleitet wird.

Auch dieser Punkt soll im Gespräch mit dem Bürgermeister in der nächsten Beiratssitzung geklärt werden.